

Niederschrift Nr. 23 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Sitzungstermin: Donnerstag, 09.10.2008
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:15 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Südhoff, Johann

SPD-Fraktion

Bamminger, Berendine für Johann Wessels
Bornemann, Bernd
Gosciniak, Heinz
Pohlmann, Marianne
Slieter, Ihno

CDU-Fraktion

Bongartz, Helmut für Hinrich Odinga
Janßen, Heinz Werner für Carmen Verlee

FDP-Fraktion

Bolinus, Erich
Eilers, Hillgriet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stolz, Wulf-Dieter

Fraktion DIE LINKE. Grundmandat

Graf, Wilfried für Stephan-Gerhard Koziolk

Beratende Mitglieder

Janssen, Johann Vertreter des Trägerkreises des Behindertenbeirates der Stadt Emden
Lüppen, Richard Vertreter des Naturschutzbundes NABU
van Hoorn, Rainer Vertreter des Seniorenbeirates
von Fehren, Horst Vertreter des Stadtteilbeirates Barenburg

Verwaltungsvorstand

Docter, Andreas Stadtbaurat

von der Verwaltung

Schmidt, Heinz-Bernhard

Protokollführung

Bruns, Peter

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Südhoff eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt insbesondere die Vertreter der örtlichen Presse und Frau Dr. Schadek sowie Herrn Storz von der Planungsgruppe grün (pgg).

TOP 2 Verpflichtung eines beratenden Mitgliedes gem. § 28 NGO

Entfällt, da das zu verpflichtende Mitglied nicht anwesend ist.

Ergebnis: Dieser TOP wird abgesetzt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 10 Vorlagen Nr. 15/0651/3 wird vorgezogen. Anschließend wird TOP 11 Vorlagen Nr. 15/0875 behandelt. Die Tagesordnungspunkte 8 Vorlagen Nr. 15/0868 Gestaltung Ratsdelftpromenade und TOP 9 Vorlagen Nr. 15/0869 Umgestaltung des Burgplatzes werden auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 21 über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt am 18.09.2008

Dieser TOP entfällt, da die Niederschrift bislang noch nicht vorliegt

Ergebnis: Dieser TOP wird abgesetzt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Dieter Janßen stellt Fragen zum Ratshausplatz sowie zum Burgplatz. Er bezieht sich auf deren zukünftige Gestaltung und Entwicklung. **Herr Docter** verweist auf den Vortrag und die Beratung, die in der Sitzung erfolgen werden.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 10 NSG Petkumer Deichvorland;
Prognosen der Auswirkungen einer Freigabe des Teekabfuhrweges;
Entwurf einer neuer Schutzgebietsverordnung

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Vorlage: 15/0651/3

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN UND GRUPPEN

TOP 11 NSG Petkumer Deichvorland;
Gutachten "planungsgruppe grün";
- Antrag der Fraktion B90 / Die Grünen vom 24.09.2008
Vorlage: 15/0875

Herr Kinzel gibt eine kurze Einführung zu diesem Tagesordnungspunkt und erläutert, dass die Präsentation in drei Bausteine erfolgen wird:

1. Rechtliche Stellungnahme
2. Wesentliche Änderungen der Verordnung
3. Gutachterliche Prognose

Herr Schmidt vom Juristischen Dienst erläutert ausführlich die naturschutzrechtlichen Vorschriften und die Verordnung, die sich auf dieser Grundlage ergeben. Er geht ein auf Betretungs- und Beschädigungsverbote und die Differenzierung zwischen Innen- und Außenbereich. Er erklärt die Eigenschaft des tatsächlich vorhandenen Weges. Der Ordnungsgeber hatte ausdrücklich kein Betretungsverbot gewollt. Ein verständiger Beobachter muss von der Betretbarkeit des Weges ausgehen. Er erklärt zudem, dass die Verordnung nicht gegen höherrangiges Recht verstoße. In einer ausführlichen Diskussion, an der sich insbesondere **Herr Bornemann** und **Herr Bongartz** beteiligen, wird Verwunderung darüber geäußert, dass eine erneute Diskussion hier erforderlich sei. Man sei davon ausgegangen, dass der Ratsbeschluss vom 26.06.2008 das Thema abgeschlossen habe. Jetzt sei der Rechtsweg einzuschreiten. **Herr Stolz** wirft der Verwaltung eine mangelhafte Glaubwürdigkeit vor

Herr Bolinius entgegnet, dass hier eine Mitteilungsvorlage nachvollziehbar vorgetragen worden sei. Er stellt die Verständnisfrage, warum jetzt noch ein Kompromiss erforderlich sei, wenn der Weg doch ohnehin betreten werden darf. **Herr Docter** bestätigt, dass es sich hier um eine Mitteilungs- und keine Beschlussvorlage handelt. Der Rat habe sich seinerzeit auf die Mix-Lösung geeinigt, d. h. ein Teil des Weges sei betretbar, ein Teil des Weges sei von einem Betretungsverbot belegt. Aufgrund dieses Beschlusses des Rates müsse nun eine Änderung der Naturschutzverordnung herbeigeführt werden. Der Entwurf solle nun in ein normiertes Beteiligungsverfahren übergehen. Die Verwaltung erklärt ausdrücklich ihre Bereitschaft, der Politik alle Fakten und Unterlagen auf den Tisch legen zu wollen. Am Ende sei eine Abstimmung des Rates über die Verordnung im Anschluss des letzten Ratsbeschlusses erforderlich.

Nach diesen Ausführungen schließt sich noch eine ausführliche Diskussion zwischen **Herrn Bornemann**, **Herrn Docter** und **Herrn Kinzel** an, in der die Erforderlichkeit geklärt wird, dass der Ratsbeschluss ins Formale umgesetzt werden müsse, da in diesem Beschluss keine Satzung beschlossen worden sei, sondern lediglich eine inhaltliche Zielsetzung. Die Verwaltung müsse den Beschluss jetzt formal ausführen. Eine sachliche Diskussion um die Inhalte sei bereits erfolgt und müsse nicht wieder neu aufgerollt werden. Die bisher bestehende Verordnung und der jetzige Entwurf seien zwar vom Text her weitgehend gleich, jedoch werde die dazugehörige Karte aktualisiert. Diese werde noch den Fraktionen vorgelegt. Die Zuständigkeit für die Verordnung habe bisher bei der nunmehr aufgelösten Bezirksregierung Weser-Ems gelegen und sei nunmehr zur kreisfreien Stadt Emden und zum Landkreis Leer übergegangen. Mit dem Landkreis Leer habe man sich bereits verständigt. **Herr Bongartz** erklärt, dass er die Diskussion als abgeschlossen betrachtet und künftig kein Erfordernis mehr sieht, über den Teekabfuhrweg reden zu müssen. Nach einer letzten Verständnisfrage zum Betretungsverbot in § 24 Abs.

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

2 des Naturschutzgesetzes gibt Herr Schmidt dazu die Erklärung, dass eine allgemeine Regelung auf die jeweilige Situation konkretisiert werde.

Zur gutachterlichen Prognose erläutert **Herr Storz** von der pgg anhand einer Powerpoint-Präsentation die Inhalte der Naturschutzverordnung sowie die Biotopstrukturen und Auswertungen der Bestände. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt. **Herr Stolz** kündigt an, einen umfassenden Fragenkatalog vorlegen zu wollen. Es schließt sich eine ausführliche Diskussion zwischen **Herrn Lüppen, Herrn Stolz, Herr Kinzel** und **Herrn Docter** über die rechtliche Bewertung der gesetzlichen Grundlagen und die tatsächlichen Beeinträchtigungen im Naturschutzgebiet an. Der von **Herrn Stolz** vorgelegte Fragenkatalog mit 16 Fragen ist an die Verwaltung gegangen und wird von dort schriftlich beantwortet werden. Diese Antwort soll dem Protokoll beigelegt werden. Nach wiederholten eindringlichen Nachfragen von **Herrn Stolz** an **Herrn Storz** von der pgg erklärt dieser, dass hier eine ungeklärte Rechtslage vorliege. Die zu treffenden Beurteilungen seien von verschiedenen möglichen Ausgangslagen abhängig. Im Ergebnis ist festzustellen, dass derzeit eine gültige Verordnung vorliegt, die das Betreten des Teekabfuhrweges erlaubt. Es sei allerdings möglich, diese Naturschutzgebietsverordnung durch den Ordnungsgeber zu ändern. Dieser Auffassung schließt sich auch **Herr Storz** von der pgg an. **Herr Stolz** bemerkt abschließend, dass sich der Rat der Stadt Emden in der Vergangenheit zu der Agenda 21 mit dem Inhalt *global denken – lokal handeln* bekannt habe, und nunmehr dieses Bekenntnis konterkariere. Es sei ein Unterschied zwischen einer juristischen Rechtmäßigkeit und der tatsächlichen Richtigkeit von Entscheidungen zu beklagen. **Herr Docter** verweist auf die noch ausstehenden Gerichtsentscheidungen.

Ergebnis TOP 10: Kenntnis genommen.

Ergebnis TOP 11: Kenntnis genommen

TOP 6 Startnotiz über eine Umweltverträglichkeitsprüfung zur Errichtung eines Lagerterminals für flüssige Ölprodukte in Eemshaven;
- Stellungnahme der Stadt Emden zur Auslegung der Startnotiz
Vorlage: 15/0870

Herr Kinzel gibt eine kurze Erklärung der Stellungnahme und erläutert diese anhand einer Lichtbildpräsentation

Beschluss:

Die der Vorlage 15/0870 als Anlage beigelegte Stellungnahme der Stadt Emden wird beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Verkehrsführung Rathausplatz
Vorlage: 15/0508/2

Herr Docter gibt anhand einer aus Übersichtsplänen bestehenden Präsentation einen ausführlichen Überblick über die Wegebeziehungen und Ausrichtungen in der Innenstadt. Diese Bedingungen haben sich im Laufe der letzten Jahre gewandelt. So sei ein damals geplantes Einkaufszentrum auf dem ehem. Schlachthofgelände nicht verwirklicht worden, sondern durch ein Kino-Center ersetzt worden. Zudem habe sich in den letzten Jahren das Projekt Binnenhafen entwickelt und habe auch zu neuen Wegebeziehungen geführt. **Herr Docter** schlägt vor, die

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Umgestaltung zu beschließen wobei die Finanzierung gesichert sei und u. a. auch über die Städtebauförderung gestützt werde.

Herr Bornemann hätte sich eine konkretere Vorstellung erwünscht. Die Planung des Stadtgartens findet Zustimmung, wobei die SPD eine noch konkretere Gestaltungsplanung beraten möchte. Auch **Herr Bongartz** sieht noch Diskussionsbedarf und schließt sich dem Vorschlag von **Herrn Bornemann** an, den Punkt zur Beratung an die Fraktionen zu verweisen. Es schließt sich eine sehr lebhaft und ausführliche Diskussion an über die Verkehrsführung, die Verkehrsbeziehungen zwischen Fußgängern und Kfz sowie über die Erfordernisse der Ampelanlagen und deren Schaltungen. Beklagt werden gelegentliche Rückstaus der Kfz am Delft. **Herr Bornemann** stellt klar heraus, dass die SPD den Punkt in den Fraktionen noch zu beraten wünscht aber sich strikt gegen den Fortbestand des jetzigen Zustands (Testphase) wendet. Zum Erfordernis der Fußgängerampel Höhe Otto-Huus bemerkt **Herr Janßen** für den Behindertenbeirat, dass sich die Sehbehinderten und blinden Mitmenschen mit der neuen Verkehrsführung arrangiert haben und die Querungsmöglichkeiten der neuen Ampel in Höhe des Rathauses annehmen. Im Ergebnis wird der geänderte Beschlussvorschlag der SPD zur Abstimmung gestellt. Der Antrag liegt dem Protokoll bei. In Abänderung des Änderungsantrages soll jedoch die Vorschaltampel in Höhe der Sparkasse erhalten bleiben, während die Ampel am Otto-Huus nicht wieder aufgestellt werden soll.

Abweichender Beschluss:

1. Die Testphase am Rathausplatz wird beendet.
2. Die vor Beginn der Testphase vorhandenen Verkehrsführungen und Verkehrsregelungen werden unverzüglich wieder hergestellt. Ausnahme: Die Vorschaltampel Sparkasse bleibt, die Ampel am Otto-Huus wird nicht aufgestellt.
3. Die während der verlängerten Testphase eingerichtete signalisierte und blindengerechte Fußgänger-/Radfahrerfurt in beide Richtungen in Verlängerung der Neutorstraße in Richtung Faldernstraße bleibt erhalten.
4. Der vorgestellte Umgestaltungsvorschlag für den Stadtgarten und den Rathausplatz wird zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen. Im Übrigen wird alles andere in die Fraktionen zurück verwiesen.

Abweichender Beschluss angenommen mit 7 Ja und 3 Nein-Stimmen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 8 Gestaltung Ratsdelftpromenade
Vorlage: 15/0868

Ergebnis: Vertagt

TOP 9 Umgestaltung des Burgplatzes
Vorlage: 15/0869

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt

Ergebnis: Vertagt

TOP 12 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Das Landesstraßenbauamt teilt mit, dass der Fahrradweg Emden-Petkum gebaut werden soll.

TOP 13 Anfragen

Keine.

Herr Südhoff schließt die Sitzung um 19.15 Uhr.